

Mecklenburgische Bäderbahn

Abschluss in Runde zwei

Am 17. August 2022 – und somit noch vor Abschluss der Friedenspflicht und bereits in der zweiten Verhandlungsrunde – hat die Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH (Molli) mit ihrem Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen (AGVDE) zusammen mit der GDL ein rundum gelungenes Gesamtpaket geschnürt. Mit einer Laufzeit bis Ende 2026 wurde für die GDL-Mitglieder bei der Schmalspurbahn langfristige Planbarkeit gegeben.

Die Verbesserungen sind unter anderem:

- Eine Energieprämie von 500 Euro für Arbeitnehmer, die noch im Dezember 2022 ausgezahlt wird.
- Vier allgemeine Vergütungserhöhungen von jährlich drei Prozent ab Januar 2023 und die Einführung zweier weiterer Vergütungsstufen ab 35 beziehungsweise 40 Jahren.
- Absenkung der Arbeitszeit auf 38 Stunden pro Woche ab Januar 2023 ohne Lohnabzug – was einer Entgelterhöhung von 1,3 Prozent entspricht.
- Einführung einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung über den DEVK-Pensionsfonds von 1,25 Prozent, mindestens 30 Euro ab demselben Zeitpunkt.
- Verbesserungen der Zulagen ab Januar 2023 wie beispielsweise:
 - Sonn- und Feiertagszulage von sieben Euro pro Stunde
 - Nachtzulage 4,75 Euro pro Stunde
 - Wagenmeisterzulage von 25 Euro pro Schicht
 - Vertriebszulage (Fahrkartenverkauf) von 2,50 Euro pro Schicht
 - Zulagenkatalog für besondere Qualifizierung im Bereich der Werkstatt.
- Ab Januar 2025 erhalten Arbeitnehmer, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, bei gleichbleibender Vergütung einen Anspruch auf zusätzlich sechs Urlaubstage

Die Tarifkommission der Molli hat dem Abschluss einstimmig zugestimmt und es erscheint im kommenden GDL Magazin VORAUS ein ausführlicher Artikel.